

Corrigenda: S. 26: »tongnak t'aep'yong Nurilka« statt »tongnak t'aep'yong«; S. 57: »pur-i palgo« statt »pur-i palga«.

Kwangju/Korea

Victoria Jung-Hi Kim

Wessels, Anton: *Kerstening en Ontkerstening van Europa, wisselwerking tussen evangelie en cultuur*, Ten Have / Baarn 1994; 271 S.

ANTON WESSELS ist Professor für Missionswissenschaft und Religionswissenschaft an der Freien Universität in Amsterdam. Seit einigen Jahren führt er auch den Vorsitz des Interuniversitären Instituts für missiologische und ökumenische Forschung in den Niederlanden. Seine Veröffentlichungen mit Bezug auf das Verhältnis zwischen Islam und Christentum sind vielen bekannt. Seit acht Jahren publiziert er aber auch Bücher, die zeigen, dass er gründliche Kenntnisse über die Beziehungen des Christentums mit anderen Kulturen hat. 1990 erschien ein Buch über Vincent van Gogh als Evangelist und 1986 publizierte er ein Buch über Jesu-Bilder in anderen Kulturen. Das Werk, das jetzt vorliegt, beschäftigt sich mit Europa: Christianisierung und Entchristianisierung Europas: Wechselbeziehung zwischen Evangelium und Kultur. Angeregt von den Dritte-Welt-Theologen, die kontextuell arbeiten und dem Vorwurf der westlichen Theologen, dass die Gefahr des Synkretismus naheliege, mit dem Hinweis begegnen, dass das Christentum in Europa seine eigene Kontextualität studieren sollte, hat WESSELS sich dies zur Aufgabe gemacht. Die griechisch-römischen, keltischen und germanischen Kulturen und ihr Beitrag zur Entstehung des abendländischen Christentums werden von ihm analysiert. Das Stichwort ist: Aufhebung in der doppelten Bedeutung des Wortes. Es gab in der Geschichte zwei Strömungen: Zerstörung der anderen Religionen (Bonifatius) und Beibehaltung von dem, was nicht mit dem Evangelium in Widerspruch stand. WESSELS möchte herausfinden, was von den anderen Kulturen übernommen wurde und wie ein kontextuelles Christentum in Europa zustande kam. Er hat dies mit großer Sachkenntnis getan. Sein Buch ist eine Fundgrube für alle, die sich mit der Neuevangelisierung beschäftigen. Man wird staunen, wie tief die Wechselwirkung zwischen Evangelium und Kulturen Europa geprägt hat. In den vielen Anmerkungen wird der Leser mit der ausgiebigen Literatur bekannt gemacht. Im letzten Kapitel fragt WESSELS sich, ob dieses positive Ergebnis sich heutzutage wiederholen kann? Es ist die Aufgabe der Kirchen, dafür zu sorgen, dass der heutige Nationalismus nicht unökumenisch und weltgeschlossen wird. Könnten die heutigen Europäer in Bezug auf Umweltfreundlichkeit nicht viel lernen? Ist es möglich, statt Entmythologisierung die Wahrheit des Mythischen zur Geltung zu bringen? Brauchen wir nicht eine Kultur des Bildes statt einer Kultur des Wortes? Kann das Geheimnis des christlichen Glaubens in Wort, Bild und Tat neu gestaltet werden? WESSELS antwortet im positiven Sinne auf diese Fragen. Er hat ein aktuelles und wichtiges Thema zur Sprache gebracht. Das Buch sollte in verschiedene Sprachen übersetzt werden!

Wijchen

Arnulf Camps